

Was muss beachtet werden?

Hornissen sind friedvolle Tiere, die nur dann aggressiv werden, wenn sie eine Gefahr für sich oder ihr Nest sehen.

Wenn Sie einige Verhaltensregeln in der Nähe des Nestes beachten, werden Sie mit den Tieren keine Probleme haben:

- **Vermeiden Sie Erschütterungen und hektische Bewegungen**
- **Nehmen Sie keinerlei Veränderungen am Nest vor**
- **Versperren Sie nie die direkte Einflugschneise**
- **Verwenden Sie Fliegengitter an den Fenstern, da Hornissen auch nachts fliegen und vom Licht angelockt werden.**

Was tun bei einem Stich?

Falls Sie doch einmal gestochen werden sollten, müssen Sie wissen, dass ein Hornissenstich keinesfalls so gefährlich ist, wie oft behauptet wird. Er ist etwa mit dem Stich einer Biene, Wespe oder Hummel zu vergleichen, und (wenn überhaupt) auch so zu behandeln. Gravierende Auswirkungen sind nur bei Allergikern zu befürchten.

Ihre Ansprechpartner:

Silke Stahlmann
Telefon: 0951 / 85-525
Telefax: 0951 / 85-8525
E-Mail: silke.stahlmann@lra-ba.bayern.de

Klaus Then
Telefon: 0951 / 85-526
Telefax: 0951 / 85-8526
E-Mail: klaus.then@lra-ba.bayern.de

Bernhard Struck
Telefon: 0951 / 85-567
Telefax: 0951 / 85-8567
E-Mail: bernhard.struck@lra-ba.bayern.de

Ramona Deuber
Telefon: 0951 / 85-533
Telefax: 0951 / 85-8533
E-Mail: ramona.deuber@lra-ba.bayern.de

Landratsamt Bamberg
Untere Naturschutzbehörde
Ludwigstraße 23
96052 Bamberg



Tel.: 0951 / 85-0
E-Mail: poststelle@lra-ba.bayern.de

Internet: www.landkreis-bamberg.de

Titelbild mit freundlicher Genehmigung von Familie Herrmann - Haselau

Landratsamt Bamberg
Umweltschutz



Hornissen

Kurzinformation



Die Entwicklung eines Hornissenvolkes

Die Hornisse (*Vespa crabro*), das größte staatenbildende Insekt unserer Heimat, wird von den meisten Menschen zu Unrecht mit Vorurteilen betrachtet. Die 3 – 4 cm großen Tiere suchen bei uns Menschen nach einem geeigneten Nistplatz, den sie in der freien Natur nur noch sehr selten finden. Doch ein Hornissennest im Dachboden, der Garage oder im Schuppen muss keineswegs eine Last oder Bedrohung sein.

Wenn es Anfang Mai beginnt, wärmer zu werden, erwacht die Hornissenkönigin aus ihrem Winterquartier. Sie verkroch sich im letzten Herbst, um den Frost zu überleben. Nachdem sie ihre Lebensfunktionen wieder aufgenommen und sich an der Sonne erwärmt hat, beginnt sie mit der Nahrungssuche. Nur wenn sie überlebt, kann ein neuer Hornissenstaat gebildet werden. Die Königin sucht einen geeigneten Nistplatz und beginnt mit dem Bau des Nestes. Dazu benötigt sie Holz, das sie mit ihrem starken Kiefer abraspelt und mit Speichel vermischt. Anfangs sind es noch wenige Waben, in die jeweils ein Ei gelegt wird. Aus den Eiern entwickeln sich nun die ersten Arbeiterinnen, die sich von nun an um die Brut kümmern, so dass sich die Königin ganz



Hornisse bei der Nahrungssuche, dem Aufnehmen von Baumsaft.

auf die Eiablage konzentrieren kann.

Die Hornissen benötigen zur Aufzucht ihrer Brut tierisches Eiweiß. Ein großes Volk verfüttert pro Tag etwa ein halbes Kilo Insekten.

Die ausgewachsenen Hornissen selbst benötigen ausschließlich Kohlenhydrate, die sie in Form von Säften aus Zweigen oder Fallobst aufnehmen. Ab Mitte September entwickeln sich anstelle von Arbeiterinnen junge Königinnen und Drohnen (Männchen).

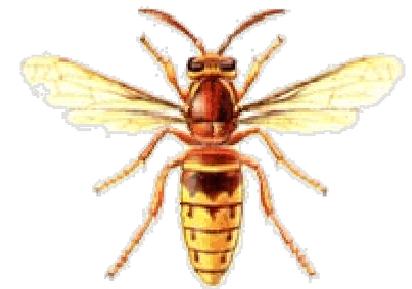
Nachdem diese zur Paarung ausfliegen, kehren sie nicht mehr zurück. Die jungen Königinnen suchen sich ein Versteck, um im nächsten Jahr ein neues Volk gründen zu können. Das alte Volk stirbt komplett ab und spätestens nach den ersten Frosttagen ist das Nest leer.

Hornissen einfach entfernen?

Da der Hornissenbestand stark zurückgegangen ist, zählen die Hornissen zu den besonders geschützten Tieren. Deshalb ist es verboten, Hornissenvölker zu töten. Eine Umsiedlung des Nestes ist nur in Ausnahmefällen möglich. Sie muss genehmigt und von einem Fachmann durchgeführt werden. Dieser wird Ihnen durch das Landratsamt Bamberg vermittelt.

Kommen die Hornissen im nächsten Jahr wieder?

Hornissen beziehen keinesfalls im nächsten Jahr ihr altes Nest wieder. Sobald sie im Winter ausgezogen sind, könnte es von anderen Insekten zur Überwinterung genutzt werden.



Originalgröße einer Hornisse